

# **ROTKÄPPCHEN**

**FREI NACH GEBRÜDER GRIMM**

**SCHWEIZERDEUTSCHE BÜHNENFASSUNG  
VON ROLF KUNZ**

**THEATERVERLAG MARABU ZÜRICH**  
**E-MAIL: MARABU-VERLAG@BLUEWIN.CH**

**Alle Rechte vorbehalten.**

**Dieses Buch darf zu Aufführungs- und Sendungszwecken sowie für  
Vorlesungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht  
von uns rechtmässig erworben wird.**

SCHWEIZER KINDER- UND JUGENDTHEATER  
TOURNEE-MANAGEMENT 8173 NEERACH

# ROTCHÄPPLI

Dialektmärchen nach den Gebrüder Grimm  
Bühnenfassung Rolf Kunz 2002/2003

## PERSONEN

Vreneli Guggebüel , genannt „Rotchäppli“  
Frau Guggebüel , seine Mutter  
Herr Bölschterli , Jäger  
Holzersepp  
Pilzfraueli  
Grosi Guggebüel  
Wolf

## SZENEN

Prolog vor dem Spielvorhang  
Im Haus von Frau Guggebüel  
Zwischenszene Jäger  
Im Wald

## PAUSE

Im Häuschen der Grossmutter 1. Teil  
Im Häuschen der Grossmutter 2. Teil

<b>PROLOG AM WALDRAND</b>
---------------------------

**TON 1 (Einleitungsmusik und Vogelgezwitscher)**

*Vor dem grünen Spielvorhang. Man hört den Jäger laut schnaufend kommen.*

Jäger:                   Nei au,nei au,han ich es G'hetz. Also jetzt muess i wüekli en Momänt verschnuufe.  
*stützt sich auf das Gewehr und zieht ein grosses Taschentuch hervor, um sich die Stirn abzutrocknen.*  
 Hüt am Morge han i zerscht miini Hase gfueteret. Wüssed ihr,was Hase so ässed ?  
*IMPROVISATION*  
 Momol, ihr wüssed aber guet Bscheid !  
 Dänn han i de Hühner Chörner g'streut und miine beide Jagdhünd s'Fueter ane gstellt und dänn han i das Gschänkpäckli da gmacht. Schön, gäled ?  
*hält das Päckchen hoch*  
 Das Päckli isch für's Vreneli. Das het nämli hütt Geburtstag. Eu nimmt sicher wunder, was es da drinn hät. Was meined er , was chönnt i dem Päckli sii ?  
*IMPROVISATION*  
 Also , ich säg's eu, aber ihr dörfed's ja nöd em Vreneli verrate, suscht isch es ja kein Überraschig me, oder.  
 Da drinne hät's e Kuckuckspfiife. Wänn mer da driiblaaset, dänn macht's wie....? Mached e mal, wie macht en Gugger. Wie ??- Wunderbar, e so viel Gugger uf ei mal han i na nie ghört.

*Plötzlich hört man im OFF eine weitere Kuckuckspfeife.*

He, losed emal ! Das isch en echte Gugger. Dä git eu Antwort. Ich glaub, er chunnt nöcher. Ich versteck mi gschnäll.  
 Ich ha nämli scho lang kein Gugger me gsee.

*Der Jäger versteckt sich. Holzerseppli taucht auf und pfeift auf einer Kuckuckspfeife. Der Jäger kommt aus dem Versteck.*

Seppli:                   He, häsch du mich jetzt verschreckt ! Mir isch ja grad s'Härz i d'Hose grutscht.  
*Schaut in viel zu weiten Hosen nach.*  
 Hee, wo isch es au ? Hallo...Härz, wo bisch ... ?

Jäger:                   Du bisch en komische Vogel, du.

Seppli:                   Ich bin kei Vogel , ich bin de Holzersepp-li.

Jäger:                   Ich weiss, aber was häsch da i de Hand ?

Seppli: Wo, da ? *versteckt die Pfeife hinter dem Rücken*

Jäger: Da, hinter diim Rugge !

*Seppli dreht sich um und der Jäger kann die Pfeife wegnehmen. Seppli schaut in seine Hände und wundert sich, dass sie leer sind. Schaut in den weiten Hosen nach.*

Seppli: Stüdeli namale, wo isch jetzt die Pfiife ane cho ?

Jäger: Da isch sie. Für wär isch die ?

*In diesem Moment hört man das Pilzfraueli kommen. Es hat ein längliches Päckchen in der Hand.*

Pilzfraueli: Lueg au, lueg au, lueg au....wär hämmer denn da, wär ?  
De Jäger und de Holzerseppli. Gönd er au zum Vreneli  
siim Geburtstag ?

Beide: Ja, klar !

Pilzfraueli: Händ er au es Gschänkli für's ?

Beide: Ja, klar.

Pilzfraueli: Ich au...lueged nur ! Was isch ächt das ?

Beide: E Kuckuckspfiife !

*Alle drei zeigen sich das gleiche Geschenk*

Alle: Mir händ ja allis s'Gliich.

Jäger: Was mached mer jetzt ?

Pilzfraueli: Also, ich hetti no es paar früschi Pilz im Chörbli.  
*(nimmt einen Pilz aus dem Körbchen und zeigt ihn)*

Seppli: Und ich, ich han es Gedicht. Wo han is au ?  
*sucht in den viel zu weiten Hosen. Findet eine Papierkugel.*  
Da han is, ich chas halt nani usswändig.

Jäger: Und ich, ich han es paar gueti Chrüütli vom Chrüüterwiibli  
kauft. Die schänk ich em Vreneli.  
*(zeigt zwei Säcklein, ein rotes und ein blaues, riecht daran und muss laut niessen)*

Seppli: Gschiidheit !

- Pilzfraueli: Euses Geburtstagschind chunt dänn viel Gschänkli über: drüü Kuckuckspfiife, Pilz für e feini Omelette, e komisches Värslì vom Seppli und no komischeri Chrütli vom Jäger.
- Seppli: He, he, miis Gedicht isch dänn schaurig guet.
- Jäger: Und miini Chrütli sind schaurig gesund. Schmöcked nur!  
*(beide riechen daran und niessen gewaltig)*
- Pilzfraueli: Hoffed mer's, hoffed mer's. Aber, was isch mit em Geburtstagslied. Händeer fliissig g'üebt ?
- Beide: Ja, klar , und wie !
- Pilzfraueli: Also, chömed, mer probiered's e mal.Eis..zwei...drüü...
- Seppli: ...vier...föif...sächs.
- Pilzfraueli: Blöd !
- Seppli: Wieso blöd ? Nach drüü chunnt vier,nach vier chunt föif....
- Pilzfraueli: Das weiss i au. Aber das isch dänk s'Komando zum afaa singe.
- Seppli: Ahaaa. Also fanged mer aa...eis,zwei,drüü.
- Jäger: Halt,halt...mir müend no e chli Unterstützig haa .
- Pilzfraueli: Genau, en Chor, wo eus hilft bim singe.
- Seppli: Chor ? Chor ? Woher nämèd mir jetzt en Chor ?  
*sucht in seinen Hosen*
- Jäger: Da find'sch bestimmt e kein Chor. Aber lueged e mal da.  
*zeigt auf das Publikum*  
Die Chind da, die gseend ganz e so uus, wie wänn die priima chönnted singe.  
*zu den Kindern*
- (Jäger) Ihr müend drum wüsse, dass mir am Vreneli siim Geburtstag wetted es Liedli singe. Aber s Pilzfraueli singt chatzfalsch, de Seppli cha de Text nöd und ich elei singe zwar wien e Lärche...
- Pilzfraueli: Wien e Lärche mit Chopfweh.
- Jäger: Wie au immer, uf all fällt sind mir froh, wänn ihr eus hälfed. Es isch ganz eifach. Mached ihr das ?

*REAKTION des Publikums*

- Jäger: Also, ihr singed eifach uf mis Kommando de Refrain.
- Seppli: Was isch das, en Refäääää ? Öppis zum Ässe ?
- Pilzfraueli: Nei, das isch en Teil vom ene Lied, wo sich immer wieder wiederholt. Dem seit mer en **Refrain**.
- Seppli: Aha....! Ou, du bisch dänn gschiid, Pilzfraueli !
- Jäger: So, chömed jetzt, mer singed, suscht isch denn de Geburtstag verbii.
- Pilzfraueli: Und d'Cherzli uf em Chueche abebränt.
- Seppli: Und de Chueche gfrässe.
- Jäger: Was seisch au, Seppli.
- Seppli: D'Wahret, nume d'Wahret !
- Pilzfraueli: Also, chömed jetzt.  
Chinde, wenn ich eu s'Zeiche gib, dänn singed ihr...  
*REFRAIN*  
Ihr gseend, es isch ganz eifach.  
Mer probiered's grad e mal.  
Seppli : eis...zwei...drüüü

*Nach einem missglückten Start singen die drei das Lied leidlich und die Kinder den Refrain dazu*

**TON 2 GEBURTSTAGSLIED**

- Jäger: Ganz prima händ ihr gsunge.
- Seppli: Jawohl, bravo, bravo, bravissimo ! Merci , sind ihr guet.
- Pilzfraueli: Also, mir gönd jetzt zum Vreneli und deet hälfed ihr eus bim Singe. Abgmacht ?  
*REAKTION*

**TON 3 LAUTES, UNHEIMLICHES KNURREN**

- Jäger: Was isch das gsiii ? Da het doch öppis g'chnurred !

Seppli: Das isch miin Mage gsii, wo g'chnurred hät. Dä freut sich e so uf de Geburtstagschueche.

Pilzfraueli: Also, los, dänn gömmer !

Jäger: Vorwärts, marsch !

Alle: *zu den Kindern* Tschau mittenand !

*Die drei marschieren ab. Seppli zuhinterst. Er hat Mühe, im Schritt zu bleiben.*

**LICHT:** **Wechselt auf Rücklicht für den Wolf**

*Man sieht den Wolfshatten auf dem Vorhang hin und her huschen*

**TON 4** **KNURREN, „WOLFSMUSIK“ UND ZWISCHENMUSIK**

**LICHT:** **Kurzer Black**

*Spielvorhang öffnen*

**LICHT:** **Normales Zimmerlicht**

## **1. BILD HAUS DER FRAU GUGGEBÜEL**

*Heimelige Wohnstube. Links die Eingangstür. Hinten das Fenster. Rechts den Durchgang zur Küche. Hinten eine Fensterbank mit Uhr, vorne ein Esstisch und 3 Stühle. Vorne rechts ein Kachelofen oder Möbel und Hocker. Vorne links ein Stuhl.*

*Die Mutter beginnt den Tisch zu decken. Sie schaut immer wieder auf die Uhr. Sie wirkt nervös und ungeduldig. Sie geht zur Eingangstür und schaut hinaus.*

*Sie kommt zurück.*

- Mutter: Wo bliibt au nur das Vreneli ? Das Tuusigsmeitli chunt doch nie zur Ziit. - Vor fascht ere Stund han ich's gschickt i de Chäsi go Milch hole, und das Chröttli isch immer nani zugg. Das Luusmeitli ! A jedem Egge muess es staa bliibe: Da isch es Kamerädli, wo mer no öppis muess pläuderle mit em, deet es Chätzli, wo mer unbedingt na muess streichle und dihei vergitzled s'Mami schier vor Ungeduld und macht sich Sorge.  
*schaut aus dem Fenster*  
Nüüt ! Wiit und breit e keis Vreneli. Wenn em nur nüüt passiert isch! -
- Vreneli: *kommt hereingestürzt und schwingt einen Milchkessel*  
Du,Mami, de Milchmaa hät es Ross und das hät es Jungs, das isch e so herzig, säg der.
- Mutter: Und du „Herzigs“ lasch s'Mami dihei eifach warte.
- Vreneli: Aber doch nöd lang.
- Mutter: Dunkt mi, lueg emal uf d'Uhr ! *zeigt ihr die Uhr*
- Vreneli: Was ? Scho so spaat ? Das isch doch nöd mögli.
- Mutter: Bi dir isch alles mögli. *stellt die Uhr zurück*
- Vreneli: Jetz schimpf doch nöd, nur will i e mal es bitzeli z'spaat chume.
- Mutter: O Meitli, erschtens chunnsch du fascht immer z'spaat und uf em diräkte Wäg hei cho, das kennsch du doch überhaupt nöd.
- Vreneli: Ich verspriche, vo jetzt a immer....
- Mutter: Versprich nöd z'viel...! Aber weisch,wänn'd nöd pünktlich bisch, dänk ich mir die schlimmschte Sache uus.
- Vreneli: Aber Mami, mir passiert doch nüüt ! -- Ou, jetzt han i gliich na öppis vergässe.
- Mutter: Was denn ?
- Vreneli: De Kafi! Im Lädeli han i de Kafi vergässe. Ich bi grad wieder zugg.  
*schnell ab und gleich wieder zurück*  
Ou, d' Milch! Sä da.  
*der Mutter die Milchkanne in die Hand drücken und wieder ab*

Mutter: O je, das isch en Zwirbel. So, jetzt muess i aber wiiter mache.  
S'Gschiir und s'Bsteck isch da. Da isch s'Gschänkli vom Gosi,  
und da isch miis Päckli. Was muess i jetzt na ?  
*schaut den Milchkessel an*  
Ja,klar, d'Milch über tue.Und de Zucker fählt au na.  
*ab in die Küche*

*Der Jäger kommt mit einem Päckli (Pfeife) und zwei Kräutersäckli. Er bedeutet den Kindern, still zu sein und ihn nicht zu verraten.Er legt die Geschenke auf den Tisch und versteckt sich rechts vorne.*

Mutter: *im OFF* Sodeli , jetzt no de Zucker.  
*auf* Was fählt denn jetzt no ?

Jäger: De Chueche.

Mutter: Natürli, de Chueche.  
*sie wendet sich zur Küche und bleibt stehen und geht zum Tisch zurück*  
Wie chunnt denn das hübsche Päckli da ane? Und da sind ja na  
mee Gschänkli. Wär het ächt die da ane g'leit.  
*Sie dreht sich im Raum herum, um sich umzusehen und der Jäger versteckt sich hinter ihrem Rücken.*  
Niemer ume. Eh, was han i jetzt scho wieder welle ?

Jäger: De Chueche hole.

Mutter: Ja, klar. De Chueche *sie stutzt* Da red doch öpper, da macht  
doch öpper s'Chalb mit mir.

Jäger: Nenei !

Mutter: *spielt mit* Nöd ? Dänn isch ja guet. *kurz ab und wieder zurück*  
Da hämmer dä Chueche.  
*stellt ihn auf den Tisch und zieht sich scheinbar wieder zurück*

Jäger: *beugt sich über den Kuchen, mit dem Rücken zur Küche*  
HmMMM, dä schmöckt denn fein !

Mutter: *von hinten mit dem Kuchenmesser* Da hämmer dä Schelm !

Jäger: Uii , Sie chönd eim doch nöd e so verschrecke, Frau Guggebüel !

Mutter: Und Sie chönd eim nöd so für de Narre ha, Herr Bölschterli.  
Nämed Sie doch Platz ! *links vom Tisch*

Jäger: Danke, danke. Ich han ja ganz gwaggligi Bei vor Schreck.  
*Watschelt schwankend zum Platz*

- Mutter: Händ Sie all die schöne Sache mitpraacht ?
- Jäger: Nur e Chliinigkeit. S'Pilzfraueli und de Holzerseppli chömed au glii. Die baschtled na an ere Geburtstagsüberraschig für s'Vreneli. Wo isch es au, euses Geburtstagschind ?
- Mutter: Es isch no gschnäll im Lädeli go Kafi hole. Es chunnt sicher jede Momänt wieder.
- Jäger: Sind Sie sicher ? S'Vreneli bliibt doch überall staa und muess gwundere. Das chunnt doch nie uf em diräkte Wäg hei.
- Mutter: Ich weiss ebe scho, aber ich han em grad vorig guet zuegredt. *schnuppert*  
Da schmöckt doch öppis wie verbrännt !
- Jäger: *schnuppert ebenfalls* Sie händ rächt. was isch ächt das ?  
Am End na en Waldbrand. *schnuppert an der Pfeife*  
Nenei, das schmöckt wie verbrännti...verbrännti...
- Mutter: Milch ! Natürli , ich ha doch d'Milch uf em Fүүr *schnell AB*
- Jäger: Lönd Sie sich nur Ziit, Frau Guggebüel, ich cha mi scho verwiile.
- Der Jäger beugt sich über den Kuchen. In diesem Moment tritt Vreneli durch die Tür.*
- Vreneli: Grüezi, Herr Bölschterli !
- Jäger: Uii. Du chasch eim doch nöd e so verschrecke. Da chönnt ich ja grad en Härzchlapf iifange.
- Vreneli: Isch er guet, de Chueche
- Jäger: Ich, ich han en nur e chli welle aaluege. Das isch aber au en psunders schöne Geburtstagschueche.
- Mutter: *kommt aus der Küche zurück* Isch rächt,wenn er Ihne gfallt.  
Danke, Vreneli für de Kafi. Das isch dasmal aber gschäll gange.
- Vreneli: Da ha der na öppis, will der vorig so Sorge gmacht ha.  
*streckt der Mutter einen Blumenstrauss entgegen*
- Mutter: Danke viel mal, Vreneli. A diim Geburtstag chum ich e so schöni Blueme über.
- Vreneli: Ich gang si grad gschnäll go iistelle .